

Schnieke Turnier des FC Carl Zeiss Jena

Auftritt in der Carl Zeiss Mensa

Eigentlich beginnen wir jedes Jahr mit den Auftritt zum Schnieke Turnier. Das ist immer ein etwas komisches Gefühl, denn der letzte Auftritt im Jahr ist die Weihnachtsrevue im Sporthallenkomplex. Und genau da starten wir dann wieder. Man hat noch die Erlebnisse und Erinnerungen der Revue im Kopf, den Applaus der Zuschauer, die viele Arbeit mit dem Aufräumen und dann steht man wieder in dieser Turnhalle und das Flair ist ganz anders. Fußballer sausen durch die Gänge und wir sind plötzlich Cheerleader. Aber dieses Jahr sollte es ganz anders kommen. Wie immer erhielten wir bereits im Oktober einen Brief vom FC Carl Zeiss Jena, ob wir wieder am 13. und 14. Januar dabei sind. Natürlich sagten wir zu. Am Samstag eröffnen wir immer das Turnier, indem wir die Mannschaften aufs Hallenparkett begleiten und anschließend präsentieren wir einen flotten Tanz. Am Sonntag zeigen wir dann vor der Siegerehrung nochmals einen Cheerleader-Tanz. Im November kam dann noch ein offizielles Schreiben mit dem Spielplan und wann die Mädels da sein müssen. Wir probten extra dafür nochmal den Tanz „Ein Hoch auf uns“ mit den Star Dancern. Speziell für diesen Tanz kauften wir Tücher in den Farben blau-gelb-weiß, damit es wirkungsvoll für den FCC zugeschnitten ist. Die Gruppe Confused studierte extra den Tanz Bailar ein, damit sie diesen Tanz mit den Future Dancern gemeinsam präsentieren können, um zahlenmäßig ein wirkungsvolles Bild zu erzielen. Wir teilten kurz vor der Weihnachtsrevue die Cheerleader Uniformen aus (die ebenfalls blau-gelb-weiß sind) und dann erreichte uns ein paar Tage vor Weihnachten der Anruf vom FCC: Ihr seit nicht dabei wir laden euch aus... Ein Sponsor wollte sein eigenes Programm darbieten. Also ging Margitta am Sonntag den 14.1. in die Halle, um sich dieses anzuschauen. Und wer tanzte? Die kleinen Jazz- und Modern Dancer der Kinderliga von SV Schott Jena. Nun kann ja unmöglich der SV Schott neuerdings den FCC sponsoren? Jedenfalls zeigten die Kinder ihre Wettkampfbühnung, die zwar schön anzuschauen war, aber absolut nichts mit Cheerleadern zu tun hatte. Dann brachten sie die Mannschaften vor der Siegerehrung recht gemächlich und müde aufs Hallenparkett. Da war nicht unser Schwung dahinter. Und vor der Ehrung standen da auch keine Cheerleader, die die Jungs mit Poms und kräftiger Stimme anfeuert. Ohne Eigenlob... wir waren da besser und hatten nun unnötige Ausgaben für Tücher sowie umsonst Tänze einstudiert. Danke !!!



Cowboy mit der Gruppe Confused

Am 12. Januar begannen wir unsere Auftrittssaison in der Carl Zeiss Mensa. Es war wie so oft ein Freitag und da der Auftritt zu später Stunde erst begann, konnten wir davor noch im Tanzstudio proben. Wir wurden über eine Agentur gebucht und wussten nur, dass KSJ eine Feier hat. Wir sollten 5-6 Tänze präsentieren. Also taten sich wieder einmal die Future Dancer mit Confused zusammen. Die Future Dancer erschienen am Freitag zusätzlich zur Probe im Tanzstudio, damit wir alle Tänze noch einmal gemeinsam durchprobieren konnten. Damit waren wir auch recht schnell fertig und so konnten wir gegen 19.00 Uhr schon Richtung Carl Zeiss Mensa starten. Ohne Probleme fanden wir auch den Eingang und den Umkleideraum (der Anfangs für uns auch recht groß und schön war) und wir freuten uns, dass der Veranstalter uns auch etwas zu Trinken und Essen spendiert hatte. Und so warteten die Mädels geduldig auf den Auftrittsbeginn um 20.45 Uhr. Kurz vorher ging dann die Garderobentür auf und ein Chor trat ein. Nun wurde es ganz schön eng. Vor allem mussten sich unsere Mädels nun zwischen vielen jungen Männern umziehen. Der Auftritt begann und während Confused tanzte zogen sich die Future Dancer um und umgekehrt. Das klappte auch ganz gut, bis zu den Tänzen, wo alle gemeinsam tanzten. Und ausgerechnet jetzt, füllt sich die Garderobe mit noch mehr Leuten, denn inzwischen waren noch ca. 20 Cheerleader eingetroffen. Nun fanden unsere Tänzer gar nichts mehr und völlig gestresst und entnervt kamen sie auf der Tanzfläche wieder an. Davon merkte das Publikum natürlich nichts und die Tänzer setzten ihr strahlendes Lächeln auf. Das sie aber etwas

unkonzentriert durch den Stress waren, zeigte uns der Tanz Time warp. Hier knickte ein Mädchen um, aber keiner hatte es richtig bemerkt (außer Margitta am Rand stehend). Am Ende war das Knie total aufgeschlagen. Wir präsentierten das selbe Programm, wie im Dezember in der Imaginata. Damals ging das Publikum ab wie Schmits Katze. Doch diesmal war der Applaus sehr verhalten. Warum nur? Wir hatten nichts anders gemacht, waren auch nicht schlechter, aber irgendwie sprang der Funke diesmal nicht über. Eins hat uns auf alle Fälle gezeigt. Bei Firmenfeiern sind die flotten Titel gefragt. Bei Bailar versuchte das Publikum zaghaft mit zu klatschen. Solche Titel wie Hey oder Let her go waren zwar wunderschön anzusehen, aber bei den vielen Männern im Publikum war dieser Kunstgenuss nicht so gefragt. Jedenfalls war unser Auftritt gegen 21.15 Uhr schon zu Ende, weil der Diskjockey drängte und der Chor und die Cheerleader noch an die Reihe kommen wollten. In der Enge des Raumes suchten wir nun verzweifelt unsere Klamotten zusammen und hofften, dass wir alles gefunden hatten. Auf dem Parkplatz erwarteten und dann die vielen Eltern und etwas enttäuscht fuhren wir gen Heimat. Es kann halt nicht jeder Auftritt zu einem Volltreffer werden. Nun freuen wir uns schon auf den Fasching, denn da ist das Publikum bestimmt in bester Stimmung.